



MOBILITÄTSBERICHT 2015

<http://mobilitaet.soh-of.de>





INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	2
Editorial	3
Vorwort	4
Mobil in Offenbach	5 – 7
Leistungsbericht Mobilität 2014	8 – 12
Mobil in die Zukunft!	13 – 14
Daten, Zahlen und Fakten im Überblick	15 – 17
Impressum	18

»PLANUNG, ORGANISATION, FINANZIERUNG UND BETRIEB DES STADTBUSVERKEHRS BLEIBEN WEITERE ZEHN JAHRE IN DEN HÄNDEN DER STADTWERKE-GRUPPE.«

Peter Walther



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

für mich war das 2015 die beste Nachricht für das Geschäftsfeld Mobilität unserer Stadtwerke-Gruppe: Den Offenbacher Stadtbusverkehr wird auch in den nächsten zehn Jahren die OVB – Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH betreiben. Damit bleibt uns in Offenbach nicht nur ein gut funktionierendes ÖPNV-Netz, sondern auch ein bewährtes Traditionsunternehmen mit über 220 Arbeitsplätzen erhalten.

Bis Ende 2025 kann nun die OVB zusammen mit der MMO – Main Mobil Offenbach GmbH weiterhin den lokalen Linienverkehr durchführen. Den Öffentlichen Dienstleistungsauftrag dafür hat das Unternehmen aufgrund eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung von unserem Mobilitätsdienstleister, der NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH, erhalten. Dank dieser Direktvergabe bleiben Planung, Organisation, Finanzierung und Betrieb des Stadtbusverkehrs weiterhin in den Händen der Stadtwerke-Gruppe. Für die Menschen in Offenbach heißt das: Sie erhalten die komplette Mobilitätsdienstleistung mit gut vernetzten Verkehrsmitteln wie Linienbussen, S-Bahnen, Mietfahrrädern und Leihautos weiterhin aus einer Hand. Und dies auf einem hohen Qualitätsniveau und zu vertretbaren Kosten.

Rechtliche Voraussetzung ist die Neuordnung unseres Geschäftsfeldes Mobilität gewesen. Damit haben wir eine wesentliche Anforderung der EU-Verordnung erfüllt und einen »Durchgriff« der zuständigen Behörde NiO auf die OVB wie auf eine eigene Dienststelle ermöglicht.

Um diese Kontrollmöglichkeit zu schaffen, hat die Stadtwerke Offenbach Holding (SOH) die OVB unter die NiO gehängt, das heißt, die OVB ist seither eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der NiO und nicht mehr der SOH. Gleichzeitig ist die MMO als Tochtergesellschaft unter die OVB gehängt worden, weil die OVB nur zusammen mit der MMO wie von der EU-Verordnung gefordert den überwiegenden Teil der Verkehrsleistung selbst erbringen kann.

Inzwischen sind auf Offenbachs Straßen immer mehr Linienbusse im neuen grünen Mobilitätsdesign unterwegs. Denn bei jedem Fahrzeugaustausch wechseln die Verkehrs-Betriebe bei ihren 61 Bussen schrittweise auf diese Optik. Einen großen Schub für diese Umstellung gab es zum Fahrplanwechsel 2015 durch das neue Subunternehmen der OVB, die Main-Bus GmbH. Das Rosbacher Unternehmen unterstützt die OVB-Fahrzeugflotte mit neun ebenfalls im Offenbacher Mobilitätsgrün gestalteten Fahrzeugen.

2015 gab es aber auch noch eine weitere gute Nachricht für die Stadtwerke-Gruppe und ihr Geschäftsfeld Mobilität. Das 2013 mit dem Projekt eMiO gesteckte Ziel, 40 Elektroautos an Offenbacher Unternehmen und andere gewerbliche Kunden zu vermieten, konnte nach nur zwei Jahren erreicht werden. Mit dem im Rahmen der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main umgesetzten Forschungs- und Entwicklungsprojekt konnten wir zeigen, dass E-Mobilität nicht nur im kommunalen, sondern auch im betrieblichen Alltag gut funktioniert, ob in der großen Unternehmensflotte oder als Firmenwagen im kleineren Betrieb.

Dieses Thema war auch Gegenstand einer Fachkonferenz, die das Bundesverkehrsministerium 2015 zusammen mit unserer Projektleitstelle Elektromobilität in Offenbach abhielt und damit Offenbachs Vorreiterrolle beim Einsatz der umweltfreundlichen Fahrzeugtechnik unterstrich. Diesen Weg wollen wir gemeinsam weitergehen.

Mit besten Grüßen, Ihr

Peter Walther
Geschäftsführer
Stadtwerke Offenbach Holding GmbH

»EIN ZUKUNFTSORIENTIERTES, KLIMA-
VERTRÄGLICHES VERKEHRSKONZEPT
SORGT FÜR EINEN AUSGEWOGENEN MIX
DER VERKEHRSANGEBOTE«

Peter Freier



SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Offenbachs Bevölkerung wächst in hohem Tempo. Damit steigt auch der Mobilitätsbedarf. Das bringt besondere Herausforderungen an die Stadt- und Verkehrsentwicklung, aber auch an den Klimaschutz mit sich. Neue Siedlungsgebiete müssen gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln angebunden und das Nahverkehrsangebot entsprechend angepasst werden. Ein leistungsfähiges und bezahlbares ÖPNV-Netz mit nutzerfreundlichen Qualitätsstandards, ausreichenden Linien und einer guten Taktung auch in den Morgen- und Abendstunden sind ein unverzichtbarer Qualitätsfaktor einer Stadt.

Gleichzeitig ändert sich immer mehr das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger. Es wächst das Bedürfnis, Verkehrsmittel nicht nur frei wählen, sondern im Falle von Bus und Bahn auch individuell mit ergänzenden Angeboten wie Bike- und Car-Sharing kombinieren zu können. Ein zukunftsorientiertes, klimaverträgliches Verkehrskonzept muss all diesen Anforderungen Rechnung tragen und für einen ausgewogenen Mix der Verkehrsangebote sorgen.

Ein leistungsfähiger Nahverkehr mit hoher Servicequalität ist auch ein wesentlicher Standortfaktor für die Entwicklung unserer Stadt. Er hilft nicht nur, den Verkehr im Ballungsraum flüssig zu halten, sondern auch unsere Luftreinhalte- und Klimaschutzziele umzusetzen und die Lebensqualität in Offenbach zu verbessern.

Dank der Unternehmen NiO, OVB und MMO im Geschäftsfeld Mobilität der Stadtwerke-Gruppe ist Offenbach hier gut aufgestellt. Die Offenbacher Verkehrs-Betriebe leisten mit ihrem Stadtbusverkehr seit vielen Jahren eine anerkannt gute und verlässliche Arbeit. Das wird auch von den Fahrgästen honoriert. Bei Umfragen geben sie der OVB in Sachen Pünktlichkeit, Fahrtenhäufigkeit, Reisezeit sowie Sicherheit und Sauberkeit durchweg gute Noten. Kundenzufriedenheit und Leistungsqualität wachsen damit auf einem hohen Qualitätsniveau. Daran müssen wir festhalten, um noch mehr Menschen für den ÖPNV zu gewinnen.

Dank der 2015 erfolgten Direktvergabe durch die Stadt Offenbach kann die OVB ihre Verkehrsdienstleistung weitere zehn Jahre erbringen. Das sichert nicht nur viele Arbeitsplätze, sondern auch ein gut funktionierendes ÖPNV-Netz mit modernen und gepflegten Fahrzeugen. Im ÖPNV-Netz sind zudem schon heute die verschiedenen öffentlichen Verkehrsmittel, von Bus und Bahn über Car-Sharing-Auto und Mietfahrrad bis hin zum elektrisch betriebenen Leihfahrzeug verknüpft.

Diese integrierten Mobilitätsketten gilt es noch weiter auszubauen. Dabei gewinnt die umweltfreundliche Elektromobilität zunehmend an Bedeutung. Wir werden in den nächsten Jahren nicht nur die Zahl der Leihstationen erhöhen, sondern schrittweise auch den Stadtbusverkehr auf abgasemissionsfreie und deutlich leisere e-Fahrzeuge umstellen.

Das alles muss aber auch finanzierbar sein. Wie andere hessische Kommunen leidet Offenbach unter einem strukturellen Defizit des öffentlichen Nahverkehrs. Mit jeder Erweiterung des Liniennetzes wird die Finanzierungslücke größer. Allein mit Spar- und Optimierungsmaßnahmen lässt sich dieser Spagat nicht bewältigen. Hier sind der Bund und auch das Land Hessen deutlich stärker gefordert. Das Land darf, wie die kommunalen Spitzenverbände postulieren, nicht nur Regionalisierungsmittel des Bundes an die Verkehrsverbände durchreichen, sondern muss auch eigene Mittel in seinem Haushalt bereitstellen. Ohne diese Landeshilfe wird es auf Dauer nicht gelingen, den Anforderungen an moderne ÖPNV- und Nahverkehrssysteme gerecht zu werden.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Offenbachs ÖPNV noch attraktiver zu gestalten. Dabei wünsche ich uns allen ein gutes Gelingen.

Ihr


Peter Freier

Mobilitätsdezernent der Stadt Offenbach

MOBIL IN OFFENBACH

»DIE BÜRGER MÜSSEN WISSEN, DASS IN UNSEREN STÄDTEN WENIGER AUTOMOBILE NICHT WENIGER, SONDERN MEHR LEBENSQUALITÄT BEDEUTET.«

Johannes Rau, 1931–2006





ÖFFENTLICHE MOBILITÄT IN GUTEN HÄNDEN

Im Auftrag der Stadt Offenbach kümmern sich drei Gesellschaften um sämtliche Belange öffentlicher Mobilität: die NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH, die OVB – Offenbacher Verkehrsbetriebe GmbH und die Main Mobil Offenbach GmbH (MMO). Gemeinsam mit der Elektromobilität bilden die drei Unternehmen das Geschäftsfeld Mobilität der Stadtwerke Offenbach Holding (SOH). Dabei teilen sich NiO als Aufgabenträger und OVB/MMO als Dienstleister die Aufgaben. Nach dem hessischen ÖPNV-Gesetz müssen Kommunen den »Besteller« (NiO) und den »Ersteller« (OVB/MMO) voneinander trennen. Das heißt, es muss eine Organisation geben, die als Regieunternehmen festlegt, welche Leistungen mit welchen Standards von einem Verkehrsunternehmen zu erbringen sind. Diese Funktion übernimmt in Offenbach die NiO GmbH.

ZU DEN AUFGABEN DER NIO GMBH GEHÖREN:

- Planung des lokalen Verkehrs
- Aufstellen des Nahverkehrsplans (NVP)
- Aufstellen der Investitionsprogramme
- Bestellung lokaler (und regionaler) Leistungen
- Vorbereitung und Durchführung von Vergabeverfahren
- Aufsicht über Leistungserstellung
- Festlegung der ÖPNV-Leistung nach Qualität und Quantität
- Überwachung von Qualität und Quantität
- Abschluss von Verkehrsleistungsverträgen mit Verkehrsunternehmen
- Erstellen von Verwendungsnachweisen für öffentliche Mittel
- Mitarbeit am regionalen Nahverkehrsplan des Rhein-Main-Verkehrsverbands (RMV)
- Finanzierung des lokalen Verkehrs
- Finanzierung des regionalen Verkehrsanteils der Stadt
- Abstimmung mit Behörden, anderen Aufgabenträgern und mit deren lokalen Nahverkehrsorganisationen (LNO)
- Beteiligung und Mitarbeit in den Gremien des RMV
- Vermarktung der Mobilität in Offenbach

- Kundeninformation und Mobilitätsberatung in der Mobilitätszentrale
- Beschwerdemanagement
- Planung der Haltestellen, Pflege des Haltestellenkatasters
- Abschluss einer Qualitätsvereinbarung mit dem Verkehrsunternehmen

ALS »ERSTELLER« HAT DIE OVB IN OFFENBACH FOLGENDE AUFGABEN:

- Erbringung der lokalen Beförderungsleistungen (Durchführung, Überwachung und Steuerung)
- Vorhalten der ortsfesten Infrastruktur (dynamische Fahrgastinformation, Funkbaken, Haltestellenausstattung)
- Ausüben des Netzwerkmanagements (Planung, Fahrgeldmanagement, Vertrieb und Fahrscheinkontrolle)
- Entwicklung des Fahrplans gemäß dem Anforderungsprofil des Nahverkehrsplans
- Erfüllen der Anforderungen aus der Qualitätsvereinbarung

AKTIVITÄTEN DER ELEKTROMOBILITÄT

Der Bereich Elektromobilität ist durch die Regionale Projektleitstelle der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main, durch das SOH-Projekt eMiO – Elektromobilität in Offenbach und in Form der eMobil-Station am Marktplatz Teil des Geschäftsfeldes Mobilität der Stadtwerke-Gruppe.

Das 2013 gestartete Projekt eMiO konnte 2015 zu einem erfolgreichen Vermarktungsabschluss geführt werden. Das Ziel, 40 Elektrofahrzeuge an Offenbacher Unternehmen und andere gewerbliche Kunden zu vermieten, wurde nach nur zweijähriger Projektlaufzeit erreicht. Mit dem vom Bundesverkehrsministerium geförderten eMiO-Projekt konnte die Stadtwerke-Gruppe zeigen, dass Elektromobilität auch im betrieblichen Alltag gut funktioniert. Die Nutzerzahl der eMobil-Station stieg 2015 auf 521 an. Gerade auch für die Anschlussmobilität gewinnt die Elektromobilität immer mehr Bedeutung. Die Zahl der Leihstationen soll deshalb in den nächsten Jahren schrittweise auf sechs erhöht werden.

»WIR HABEN JETZT FÜR EIN WEITERES JAHRZEHT EINEN QUALITATIV HOCHWERTIGEN STADTBUSVERKEHR ZU VERTRETBAREN KOSTEN AUF OFFENBACHS STRASSEN« IM GESPRÄCH MIT ANJA GEORGI



Anja Georgi verantwortet das gesamte Geschäftsfeld Mobilität der Stadtwerke Offenbach Unternehmens-

gruppe (SOH). Seit 2008 ist sie Geschäftsführerin des kommunalen Aufgabenträgers des Offenbacher ÖPNV, der NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH. Seit 2012 leitet sie die Projektleitstelle der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main. Und seit 2013 ist sie Geschäftsführerin des Verkehrsunternehmens OVB – Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH sowie dessen Tochtergesellschaft Main Mobil Offenbach GmbH (MMO).

FRAU GEORGI, 2015 WAR EIN WICHTIGES JAHR FÜR DIE OVB. IM FRÜHJAHR STAND FEST: DIE OVB – OFFENBACHER VERKEHRS-BETRIEBE GMBH AUS DER STADTWERKE-GRUPPE KANN WEITERE ZEHN JAHRE DEN OFFENBACHER STADTBUSVERKEHR BETREIBEN.

Ja, darüber haben wir uns im gesamten Geschäftsfeld Mobilität alle sehr gefreut. Die OVB ist nicht nur ein wichtiger Baustein in unserem ÖPNV-System, sondern auch ein Traditionsunternehmen. Zusammen mit ihrem Tochterunternehmen, der MMO – Main Mobil Offenbach GmbH, verfügt die OVB über 223 Arbeitsplätze, die nun bis 2025 gesichert sind.

Die Weichen dazu hat die Stadt Offenbach bereits 2014 gestellt. Die Stadtverordnetenversammlung hat damals den Weg einer Direktvergabe gewählt und keine europaweite Ausschreibung. Für diese richtungsweisende Entscheidung sind wir sehr dankbar. Ende 2015 sind die Konzessionen für den Buslinienbetrieb ausgelaufen. Mit dem Verfahren der Neuvergabe ist die NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH als

kommunale Aufgabenträgerorganisation des ÖPNV beauftragt worden. Aufgrund des Parlamentsbeschlusses konnte NiO der OVB den Öffentlichen Dienstleistungsauftrag erteilen, weiterhin die neun Offenbacher Stadtbuslinien zu betreiben. Wir können uns deshalb aber nicht zurücklehnen und müssen weiter an unserer Leistung feilen.

KONKURRIERENDE BEWERBER WAREN DAMIT AUSGESCHLOSSEN?

Nein, keineswegs. Da haben wir schon die Luft angehalten. Schließlich ist die Neuvergabe zwar nicht ausgeschrieben, aber EU-weit veröffentlicht worden. Potenzielle Mitbewerber hätten einen eigenwirtschaftlichen Genehmigungsantrag stellen können. Das heißt, sie hätten der Stadt Offenbach anbieten können, den Stadtbusverkehr ohne Inanspruchnahme öffentlicher Zuschüsse zu leisten.

SOWEIT IST ES ABER NICHT GEKOMMEN.

Nein, glücklicherweise nicht. Somit ist uns jetzt ein weiteres Jahrzehnt ein qualitativ hochwertiger Stadtbusverkehr zu vertretbaren Kosten auf Offenbachs Straßen erhalten geblieben. Von der Organisation über die Finanzierung bis hin zum Betrieb erhält die Stadt den öffentlichen Busverkehr weiterhin aus einer Hand, nämlich von der Stadtwerke-Gruppe und ihren Unternehmen im Geschäftsfeld Mobilität.

HAT DIESE BÜNDELUNG AUCH INNERBETRIEBLICHE AUSWIRKUNGEN?

Die unter einem Dach konzentrierte Verantwortung für den ÖPNV hat sich bewährt und ist sehr effizient. NiO als Mobilitätsdienstleister bestellt die ÖPNV-Leistungen und kontrolliert deren Qualität. Und die OVB und die MMO erbringen diese Leistungen als verlässliche Partner. Dabei hat sich sogar als vorteilhaft erwiesen, dass für die Direktvergabe des Stadtbusbetriebs das Geschäftsfeld Mobilität neu geordnet werden musste. NiO ist seit 2015 die Muttergesellschaft der OVB, die OVB die Muttergesellschaft der MMO. Das erleichtert nicht nur die Abstimmungsprozesse, sondern ermöglicht es auch, vielfältige Synergien zu gewinnen. Hier danke ich ausdrücklich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bei dieser Neustrukturierung mitgeholfen haben.

IN EINER UMFRAGE HABEN DIE FAHRGÄSTE 2015 IHREN VERKEHRS-BETRIEBEN GUTE NOTEN GEGEBEN.

Ja, auch das hat uns natürlich sehr gefreut. Dass die Stadt weiterhin zur OVB steht und auch die Kunden überwiegend gerne mit uns fahren, bestärkt uns darin, das öffentliche Mobilitätsnetz noch engmaschiger auszubauen. Hierfür haben wir 2015 bereits die Weichen gestellt und entsprechende Förderanträge auf den Weg gebracht.

SIE SPRECHEN JETZT ERGÄNZENDE VERKEHRSMITTEL ZU BUS UND BAHN AN?

Ja, wir wollen dem veränderten Mobilitätsverhalten Rechnung tragen und unsere Mobilitätsketten ausbauen, also verstärkt eine Tür-zu-Tür-Mobilität ermöglichen, indem wir den Fahrgästen durch ein Netz von Leihstationen an den ÖPNV-Knotenpunkten ermöglichen, Bus und Bahn sowohl mit Mietfahrrädern und -autos als auch mit Pedelecs und Elektroautos zu kombinieren.

LEISTUNGSBERICHT MOBILITÄT 2015

»DARIN LIEGT DAS GEHEIMNIS VON GLÜCK
UND TUGEND: TUE GERN, WAS DU TUN MUSST.«

Aldous Huxley, (1894 – 1963)



Offenbach ist gut in das überregionale Verkehrsnetz eingebunden – denn die Stadt ist Teil des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) und einer von insgesamt 27 Gesellschaftern des RMV. Der Verkehrsverbund erstreckt sich über eine Fläche von rund 14.000 Quadratkilometern und befördert in der Summe jährlich rund 660 Millionen Fahrgäste. Wesentliche Philosophie des RMV ist es, dass es für die Verbundfläche ein einheitliches Tarifsystem, einheitliche Tickets und ein abgestimmtes, integriertes Mobilitätsangebot über die Grenzen von Kommunen und Städten hinaus gibt.

WIR BRINGEN SIE WEITER – ÖPNV UND MEHR

Das öffentliche Mobilitätsangebot in unserer Stadt speist sich aus einer Reihe von miteinander verknüpften Verkehrsmitteln. Neben sieben lokalen, innerstädtischen Buslinien halten uns vier durch Offenbach geführte S-Bahnlinien über die Stadt hinaus mobil. Des Weiteren gibt es zwei Buslinien, die über die Grenzen der Gebietskörperschaft Offenbach hinaus verkehren. Drei regionale Bahnlinien ab dem Offenbacher Hauptbahnhof runden das Angebot ab. In den Kreis Offenbach und nach Frankfurt verkehren vier regionale Buslinien, es gibt fünf Nachtbuslinien mit Haltestellen in Offenbach. Alle Angebote sind miteinander vernetzt.

ÜBERSICHT ÖFFENTLICHER VERKEHRSMITTEL IN OFFENBACH ¹

Verkehrsmittel	Linienanzahl	Linienbezeichnung	Verkehrsunternehmen (Ersteller) ²	Aufgabenträgerorganisation (Besteller) ³
 Lokale innerstädtische Busverkehre ⁴	7	101, 102, 104, 105, 106, 107, 108	OVB GmbH	NiO GmbH
 Lokale Busverkehre (ohne OVB)	1	OF-30 (bzw. AST OF-38 abends und am Wochenende sowie AST OF-35)	BRH viabus GmbH	KVG GmbH ⁵
 Gebietskörperschaftsgrenzübergreifende lokale Busverkehre	2	103, 120	OVB GmbH	NiO GmbH
 S-Bahnlinien	4	S1, S2, S8, S9	DB Regio Hessen GmbH	RMV GmbH ⁶
 Regionale Bahnlinien	3	RB 50, RB 55	DB Regio Hessen GmbH	RMV GmbH ⁶
		RB 64 (Odenwaldbahn)	VIAS GmbH	RMV GmbH ⁶
 Regionale Buslinien	5	41 46	In-der-City-Bus GmbH Busverkehr Hessen GmbH	traffiQ GmbH ³
		551 661 651	Stroh Bus-Verkehrs GmbH Vineta Busbetriebsgesellschaft mbH & Co.KG BRH viabus GmbH	RMV GmbH ⁶
		N61	BRH viabus GmbH	RMV GmbH ⁶
 Nachtbuslinien	5	N62 N63	In-der-City-Bus GmbH	traffiQ GmbH ⁷
		N65 N66	BRH viabus GmbH	RMV GmbH ⁶

¹ Allgemeine Angaben zu Qualitätsstandards auf der Seite 12 in diesem Bericht.

² Ausschließlichkeit: Die Verkehrsunternehmen sind aufgrund von Liniengenehmigungen nach dem Personenbeförderungsgesetz tätig.

³ Angaben zu Ausgleichszahlungen der nicht von der NiO GmbH beauftragten Verkehrsleistungen liegen in der Verantwortung der jeweiligen Aufgabenträgerorganisation bzw. des jeweiligen Bestellers.

⁴ Angaben zum Leistungsumfang der OVB-Linien auf den Seiten 11 und 17 in diesem Bericht.

⁵ Kreis-Verkehrs-Gesellschaft Offenbach mbH, Sitz: Dietzenbach.

⁶ Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH, Sitz: Hofheim am Taunus.

⁷ traffiQ, Lokale Nahverkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Sitz: Frankfurt am Main.

Tipp

ÖPNV-Zeitkartenkunden fahren 10 Prozent günstiger mit den stadtmobil Autos und den Fahrzeugen der eMobil-Station – Verträge können in der Mobilitätszentrale im Salzgäßchen abgeschlossen werden.

Cosentini
P.-Nr. 091
0266

Bei den Verkehrsmitteln, die in der gemeinsamen Verantwortung von NiO und RMV liegen, laufen alle Zahlungsströme zur Finanzierung über NiO. So verantwortet NiO als Vertragspartner des RMV ein Treuhandkonto, über das die Zahlungsströme für die lokalen Busverkehre abgewickelt werden. Im Jahr 2015 wurden für die lokalen Busverkehre 15.512.300 € über dieses Treuhandkonto abgewickelt, inkl. der Abführung für die treuhänderischen Einnahmen aus den neuen Vertriebswegen. Die SOH gleicht das Defizit der lokalen Busverkehre jährlich aus. Auch im Jahr 2015 wurde somit das Ergebnis der OVB in Höhe von 6.525.013 € von der SOH ausgeglichen.

Für die Regionalverkehre jeglicher Art (S-Bahn, Regionalzüge, Regionalbusse und Nachtbusse) wird die Abwicklung und Kontrolle der Zahlungsströme ebenfalls von NiO verantwortet. Die Aufwendungen für regionale Verkehre im Jahr 2015 beliefen sich auf 809.981 €.





In Offenbach vereinnahmt die OVB als Vertragspartner für die Fahrgäste die Erträge aus dem Fahrscheinverkauf. Das heißt, dass die Einnahmen aus jedem Fahrschein, der auf Offenbacher Stadtgebiet gekauft wird, zunächst in die Kassen der OVB

fließen. Da aber in Offenbach auch Fahrscheine gekauft werden können, die in anderen Kommunen oder Städten im RMV-Gebiet gültig sind, und da die mit ihnen gekaufte Leistung – zum Beispiel eine Busfahrt in Wiesbaden – auch in diesen Städten erbracht wird, regelt die sogenannte Einnahmeaufteilung des RMV die Zuweisung solcher Einkünfte. Im Jahr 2015 erwirtschaftete die OVB 20.409.486 € an Fahrgeldeinnahmen. Daraus wurden 10.861.718 € in die Einnahmeaufteilung des RMV eingespeist.

WEITERKOMMEN – AUCH ELEKTRISCH!

In Ergänzung zu den öffentlichen Verkehrsmitteln bietet NiO Leihfahrräder der Firma nextbike GmbH an. Die 50 Räder stehen an sieben zentralen Orten in der Stadt und können nach einmaliger Registrierung per Handy beim Betreiber nextbike gemietet werden. Für längere Strecken bieten die stadtmobil GmbH und die DB GmbH in Offenbach Pkw im Carsharing an. Darüber hinaus gibt es die eMobil-Station am Offenbacher Marktplatz, an der zwei Elektroautos und 15 Elektrofahräder zur Miete bereit stehen.

ÜBERSICHT ERGÄNZENDER VERKEHRSMITTEL IN OFFENBACH

Verkehrsmittel	Anzahl der Verkehrsmittel	Betreiber	Standorte im Stadtgebiet	Beauftragung
 Leihfahrräder	50	nextbike GmbH	7	NiO GmbH
 Carsharing-Pkw stadtmobil	3	stadtmobil GmbH	3	RMV GmbH, lokale Abwicklung durch NiO GmbH
 Carsharing-Pkw Flinkster (DB)	2	DB GmbH	1	DB-Angebot
 Elektrofahrzeuge im Verleih	15 Pedelecs 2 Elektroautos	OVB, NiO, RMV	1	OVB GmbH, NiO GmbH, RMV GmbH

OFFENBACHS LINIEN UND HALTESTELLEN

Das Liniennetz der OVB besteht aus sieben lokalen, innerstädtischen Buslinien und aus zwei über die Gebietskörperschaftsgrenzen hinaus greifende Linien. Es hat eine Gesamtlänge von rund 215 Kilometern. Im Jahr 2015 leisteten 61 Busse der OVB sowie acht Busse der Firma Bonifer im Auftrag der OVB im Rahmen dieses Liniennetzes rund 3,5 Mio. Fahrplankilometer. Bis zum Fahrplanwechsel 2016 im Dezember 2015 wurde die Sub-Leistung an die Firma Main-Bus vergeben. Über diese Linien hinaus bietet die OVB noch sechs Verstärkerfahrten im Schülerverkehr an. Die Stadtbusse bedienen 276 Haltestellen, die in einem Abstand von rund 300 Metern im Stadtgebiet zu finden sind.

Für die einzelnen Bestandteile der Haltestellen gibt es unterschiedliche Verantwortliche in der Stadt Offenbach. Ihre Wartung und Pflege wird zentral über den NiO-Haltestellenbeauftragten koordiniert.

ÜBERSICHT OVB-LINIEN*

Linie Nr.	Fahrtroute	Fahrplankontakt	Fahrtzeiten	Fahrtroute	Fahrplankontakt	Fahrtzeiten*				
101	Waldhof – Biebernseeweg	Mo – Fr	10 – 30 Min.	Mo – Fr	4:34 – 1:19 Uhr	Biebernseeweg – Waldhof	Mo – Fr	5 – 30 Min.	Mo – Fr	4:36 – 1:26 Uhr
		Sa	10 – 30 Min.	Sa	5:04 – 1:19 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:06 – 1:26 Uhr
		So	10 – 30 Min.	So	7:32 – 1:19 Uhr		So	15 – 30 Min.	So	7:40 – 1:26 Uhr
102	Waldhof – Goethering	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:37 – 1:05 Uhr	Goethering – Waldhof	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:34 – 1:20 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:07 – 1:05 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:04 – 1:20 Uhr
		So	30 Min.	So	7:37 – 1:05 Uhr		So	30 Min.	So	7:25 – 1:20 Uhr
103	Ffm.-Prüfling – Eibenweg	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:46 – 1:22 Uhr	Eibenweg – Ffm.-Prüfling	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:35 – 1:15 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:16 – 1:22 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:04 – 1:15 Uhr
		So	30 – 60 Min.	So	7:45 – 1:22 Uhr		So	30 – 60 Min.	So	7:40 – 1:15 Uhr
104	Kaiserlei – S-Bahnstation Bieber	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:39 – 1:00 Uhr	S-Bahnstation Bieber – Kaiserlei	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:45 – 1:15 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:09 – 1:00 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:07 – 1:15 Uhr
		So	30 Min.	So	7:50 – 1:00 Uhr		So	30 Min.	So	7:17 – 1:15 Uhr
105	Rosenhöhe – Marktplatz	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:29 – 0:58 Uhr	Marktplatz – Rosenhöhe	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:26 – 1:22 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:14 – 0:58 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:26 – 1:22 Uhr
		So	30 Min.	So	7:38 – 0:58 Uhr		So	30 Min.	So	8:04 – 1:22 Uhr
106	Buchrainweiher – Buchhügel	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	4:26 – 22:34 Uhr	Buchhügel – Buchrainweiher	Mo – Fr	15 – 30 Min.	Mo – Fr	5:00 – 22:20 Uhr
		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:11 – 22:34 Uhr		Sa	15 – 30 Min.	Sa	5:30 – 22:20 Uhr
		So	30 Min.	So	7:49 – 22:34 Uhr		So	30 Min.	So	7:51 – 22:20 Uhr
107	Mühlheim – Kaiserlei	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	5:17 – 19:47 Uhr	Kaiserlei – Mühlheim	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	5:33 – 20:15 Uhr
		Sa	30 Min.	Sa	6:24 – 14:41 Uhr		Sa	30 Min.	Sa	6:33 – 14:15 Uhr
108	Marktplatz – Kaiserlei	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	4:43 – 1:15 Uhr	Kaiserlei – Marktplatz	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	4:41 – 0:58 Uhr
		Sa	30 Min.	Sa	5:13 – 1:15 Uhr		Sa	30 Min.	Sa	5:11 – 0:58 Uhr
		So	30 Min.	So	8:04 – 1:15 Uhr		So	30 Min.	So	7:46 – 0:58 Uhr
120	Marktplatz – Obertshausen	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	4:46 – 20:43 Uhr	Obertshausen – Marktplatz	Mo – Fr	30 Min.	Mo – Fr	4:49 – 21:15 Uhr
		Sa	60 Min.	Sa	5:16 – 18:46 Uhr		Sa	60 Min.	Sa	5:17 – 19:14 Uhr

* Die Fahrtzeiten an Feiertagen entsprechen den Sonntagsfahrtzeiten. An Heiligabend und Silvester verkehren die Busse nach dem Samstagsfahrplan.



Tipp

Alle Informationen rund um das Angebot öffentlicher Mobilität in unserer Stadt, insbesondere zu den Busverkehren und zur Elektromobilität, aber auch spezifische Informationen zu NiO und OVB sind im Internet zu finden unter <http://mobilitaet.soh-of.de>

UNSER SERVICE FÜR DIE FAHRGÄSTE

Das Mobilitätsangebot in Offenbach ist eine runde Sache – und es geht weit über den Fahrplan hinaus: NiO und die OVB bieten den Kundinnen und Kunden ein breites Spektrum an zusätzlichen Services¹, um den Umstieg auf und den Einstieg in öffentliche Verkehrsmittel noch attraktiver zu machen:

- Beratung und Fahrkartenverkauf in der RMV-Mobilitätszentrale von NiO
- OVB-Abonnentenbetreuung (Zeitkartenversand per Post)
- Online-Ticket (RMV-weit Tickets im Internet kaufen und bezahlen): OVB
- 11 Verkaufsstellen für Fahrkarten im gesamten Stadtgebiet – Verantwortung: OVB
- Betriebliches Mobilitätsmanagement für Unternehmen und Verwaltungen: NiO
- Die Zehn-Minuten-Garantie (gemeinsam mit dem RMV, NiO in Verantwortung für Offenbach)
- Busse zu den Heimspielen von Kickers Offenbach: OVB
- Schülerverkehre der OVB
- Seniorenschulungen ÖPNV, u. a. bei der Volkshochschule Offenbach: NiO
- Fahrgastbeirat: NiO

SICHER UNTERWEGS!

Auch in puncto Sicherheit engagieren sich OVB und NiO: So werden beispielsweise alle neuen Busse der OVB serienmäßig mit Videoaufzeichnungskameras ausgestattet², die Fahrer der Offenbacher Stadtbusse werden regelmäßig in Deeskalationstrainings geschult und sie können per Funk im Falle eines Falles über die Leitstelle sofort die Polizei verständigen lassen. Aber auch vorbeugend sind OVB und NiO tätig. Die OVB hat einen eigenen Mitarbeiter abgestellt, der die sogenannte Buschule anbietet. Außerdem ist NiO im Präventionsrat der Stadt Offenbach engagiert.

HOHE QUALITÄTSSTANDARDS

- Niederflrbusflotte
- Über 70 Prozent der Haltestellen barrierefrei ausgebaut
- Blindenleitstreifen an den Haltestellen
- Taktile Haltestangen in den Bussen
- Fahrplanansagen am Marktplatz
- Regelmäßige Personalschulungen
- Busse sind mindestens mit EEV-Abgasnorm zertifiziert

¹ Kosten zusammengeführt im Betriebsaufwand. Es werden hierfür keine weiteren Ausgleichszahlungen geleistet.

² Die Kameras zeichnen das Geschehen in den Linienbussen auf; ausgelesen werden die Aufnahmen nur, wenn ein Vorfall berichtet wird.

Dies geschieht aus Datenschutzgründen nur im Beisein der Polizei. Das Band wird etwa alle 48 Stunden automatisch überspielt, sollten sich keine Vorfälle ereignet haben.

MOBIL IN DIE ZUKUNFT!

»ICH DENKE VIEL AN DIE ZUKUNFT, WEIL DAS DER ORT IST, AN DEM ICH DEN REST MEINES LEBENS VERBRINGEN WERDE.«

Woody Allen, (*1935)



MOBIL IN DIE ZUKUNFT!

GRÜNE FLOTTE WÄCHST

Im öffentlichen Straßenraum ist das Mobilitätsgrün bereits zum vertrauten Anblick geworden. Dazu tragen nicht nur die Elektroautos bei, die die Stadtwerke-Gruppe (SOH) seit 2013 an Unternehmen vermietet. Auch die Busflotte der Offenbacher Verkehrs-Betriebe färbt sich zunehmend in ein frisches grünes Design.

Seit dem Jahreswechsel 2014/2015 präsentieren sich die Unternehmen im Geschäftsfeld Mobilität der SOH mit einem einheitlichen Außenauftritt. Das betrifft auch die Linienbusse. Bei jedem Neuerwerb wechselt die OVB auf die grüne Optik. In der erstrahlten Ende 2015 bereits 16 Busse. Neun Fahrzeuge davon brachte das neue Subunternehmen Main-Bus mit dem Fahrplanwechsel 2015 ein.

STADTBUSVERKEHR WEITER MIT DER OVB

Ende 2015 sind die Konzessionen für die neun Offenbacher Buslinien ausgelaufen. Bereits ein Jahr zuvor beauftragten die Stadtverordneten die Aufgabenträger-Organisation des lokalen ÖPNV, die NiO – Nahverkehr in Offenbach GmbH, mit der Durchführung des Vergabeverfahrens. Gleichzeitig stellten sie die Weichen für eine Direktvergabe im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages. Im Frühjahr 2015 stand fest: Die OVB – Offenbacher Verkehrs-Betriebe GmbH wird auch im nächsten Jahrzehnt den Stadtbusverkehr betreiben. Die gesamte Verkehrsdienstleistung bleibt damit in der Hand der Stadtwerke-Gruppe.

Für die Direktvergabe war es rechtlich notwendig, das SOH-Geschäftsfeld Mobilität neu zu ordnen. Die OVB wurde Anfang 2015 eine Tochtergesellschaft der NiO und nicht mehr der SOH. Die MMO – Main Mobil Offenbach GmbH wurde von der Schwester- zur Tochtergesellschaft der OVB.

LEICHTER ANSTIEG DER FAHRGASTZAHLEN

Die Unternehmen im SOH-Geschäftsfeld Mobilität halten Offenbach in Bewegung. Die Zahl der jährlichen OVB-Fahrgäste ist dabei 2015 leicht von 10,7 auf 10,8 Millionen gestiegen. 61 Linienbusse der OVB sowie acht Busse des Subunternehmens Bonifer haben 276 Haltestellen angefahren und in dem 215 Kilometer langen Liniennetz 3,5 Millionen Kilometer zurückgelegt.

Immer mehr Fahrgäste sind mit dem »Fahrschein der Zukunft«, dem digitalen eTicket Rhein-Main, unterwegs. 3.075 von der OVB betreute Offenbacher Jahreskarten-Abonnenten nutzen inzwischen die elektronisch auslesbare Chip-Karte. Seit 2015 sind ebenfalls Wochen- und Monatskarten in diesem Format erhältlich.

ELEKTRONISCHE FAHRSCHHEINKONTROLLE

Seit August 2015 ist der Buseinstieg für OVB-Kunden mit eTicket deutlich komfortabler geworden. Sie brauchen sich nicht mehr beim Fahrer in die Warteschlange einzureihen, sondern halten ihr eTicket einfach an den markierten Sensor eines elektronischen Lesegerätes, das an einer Haltestange im linken Einstiegsbereich jedes Offenbacher Linienbusses installiert ist. Eine Markierung auf dem Trittbrett lotst die Fahrgäste mit digitalem Fahrschein gleich auf die linke Seite zum Kartenlesegerät. Gewünschter Nebeneffekt: Mit der verbesserten Fahrscheinkontrolle soll die Zahl der »Schwarzfahrer« noch weiter gesenkt werden.

SPARAUFLAGEN UMGESETZT

Aufgrund der schwierigen Haushaltslage Offenbachs hatte die Stadtverordnetenversammlung den Mobilitätsunternehmen in dem bis 2017 gültigen Nahverkehrsplans auferlegt, Mehrkosten neuer Mobilitätsanforderungen wie der Erschließung neuer Wohngebiete durch Einsparungen im bestehenden System zu kompensieren. 2013 und 2014 kam es deshalb zu umfangreichen Änderungen im Leistungsangebot. 2013 wurde das Liniennetz vielfältig optimiert, 2014 das Bedienungsangebot in den Tagesrandzeiten verringert. 2015 waren alle Sparauflagen des Nahverkehrsplans umgesetzt. Zum Fahrplanwechsel im Dezember kam es deshalb nur noch zu geringfügigen Veränderungen.

ELEKTROMOBILITÄT GEWINNT AN BEDEUTUNG

Nach nur zweijähriger Laufzeit war das Ziel erreicht: 2015 gelang es der Stadtwerke-Gruppe, im Rahmen ihres Projektes eMiO – Elektromobilität in Offenbach, 40 Elektroautos an Offenbacher Unternehmen und andere gewerbliche Kunden zu vermieten. Mit dem erfolgreichen Vermarktungsabschluss stellte die SOH unter Beweis, dass Elektromobilität auch im betrieblichen Alltag funktioniert.

eMiO ist ein vom Bundesverkehrsministerium gefördertes Projekt im Rahmen der Modellregion Elektromobilität Rhein-Main. Die für die Koordination der Modellregion-Projekte zuständige Projektleitstelle ist im Geschäftsfeld Mobilität der Stadtwerke-Gruppe angesiedelt und war 2015 im Sparda-Bank-Hessen-Stadion auch Gastgeberin einer bundesweiten Fachkonferenz des Bundesministeriums zum Einsatz von E-Mobilität in kommunalen und gewerblichen Flotten. An der Konferenz, die die NOW GmbH – Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie koordinierte, nahmen Staatssekretär Rainer Bomba und der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir teil.

Immer mehr Bedeutung im öffentlichen Verkehrsmix gewinnt die Elektromobilität in Form von Leihfahrrädern und -autos für die Anschlussmobilität an den ÖPNV-Knotenpunkten. An der eMobil-Station am Marktplatz stieg die Zahl der Nutzer von 400 (2013) und 476 (2014) auf 521 (2015). Ziel ist es, mit Hilfe weiterer eMobil-Stationen das Mobilitätsnetzwerk in Offenbach zukunftsorientiert zu erweitern. Dafür wurden 2015 bereits entsprechende Förderanträge gestellt.

DATEN, ZAHLEN UND FAKTEN IM ÜBERBLICK

»FREUDE AN DER ARBEIT LÄSST DAS WERK
TREFFLICH GERATEN.«

Aristoteles



ÖFFENTLICHE VERKEHRSANGEBOTE

	Anzahl	Betreiber	Besteller	Leistung	Aufgabe und Service NiO	Aufgabe und Service OVB
 Lokale innerstädtische Busverkehre der OVB (inkl. gebietskörperschaftsgrenzübergreifender Verkehre)	9	OVB	NiO	3,5 Mio. Fahrplan-Kilometer, 215 km langes Liniennetz, 10,8 Mio. Fahrgäste	Fahrplanerstellung, Mobilitätsberatung, Kommunikation, Marketing	Fuhrpark (61 Fahrzeuge, davon 33 Gelenkbusse und 28 Solobusse, sowie acht Busse der Firma Bonifer), Busfahrer, Busbetrieb, Dienstplanung, Werkstattleistungen, Ticketvertrieb
 Regionale Buslinien	4	RKH, Vineta	KVG, RMV, traffiQ	Bedienen 57 Haltestellen in OF im Halbstundentakt	Bestellung, Teilfinanzierung, lokale Bewerbung, Aufnahme in den Liniennetzplan	
 Nachtbuslinien	5	RKH, In-der-City-Bus	RMV, traffiQ	2 Linien tägl. (Stundentakt zw. 1.30 Uhr u. 4.30 Uhr); 3 Linien in den Nächten Fr/Sa u. Sa/So (Stundentakt zw. 1.30 Uhr und 4.30 Uhr)	Bestellung, Teilfinanzierung, lokale Bewerbung, Vermarktung, Aufnahme in den Liniennetzplan	Aushang der Fahrpläne an die Haltestellenpaddel
 Regionalzüge	3	DB, VIAS	RMV	Takt zwischen Viertelstunde und zweistündig	Teilfinanzierung, Angebot als Teil des Mobilitätsmix bewerben	
 S-Bahnlinien	4	DB Regio	RMV	6 Stationen, tagsüber (alle Linien) mind. 3 Fahrten stündlich	Anteilige Finanzierung, Angebot als Teil des Mobilitätsmix bewerben	
 Carsharing-Autos	5	stadt-mobil, DB	RMV	5 Standorte in Offenbach, Fahrzeugklassen: Kombi, Kleinwagen, Mittelklasse	Beratung und Vertragsabschluss in der Mobilitätszentrale, Bewerbung lokal	
 Leihfahrräder	50	nextbike	NiO	7 Leihstationen in OF, Handybuchung mögl., Räder können in FFM. zurückgegeben werden	NiO Partner von nextbike, Beratung in der Mobilitätszentrale, Bewerbung lokal	
 eMobil-Station-Fahrzeuge	17	NiO, OVB, RMV	RMV	1 Leihstation in Offenbach 15 Pedelecs, 2 Elektroautos	Beratung in der Mobilitätszentrale	Betrieb und Wartung der Fahrzeuge

BUSINFRASTRUKTUR

	Anzahl	Verantwortlich	Sonstiges
Bushaltestellen in OF	276	OVB für Haltepunkt, Haltestellenpaddel. Ströer DSM für Wartehäuschen, Werbeanlagen, Licht. Säuberung: ESO	NiO legt fest/kontrolliert Qualitätsstandards der Haltestellenanlagen. Ausstattungsmerkmale durch RMV festgelegt
Davon barrierefrei	Circa 70 %	Umbau nach dem Haltestellenkonzept der Stadt Offenbach	Barrierefreie Haltestellen sind mit »Kasseler Bord« und Blindenleitstreifen ausgestattet
Haltestellenbeauftragter	1 MA in Vollzeit seit 07/2011	Von NiO beschäftigt, verantwortlich für die Koordination aller Zuständigen für die Haltestellenbereiche	Im Schnitt sichtet und kontrolliert der Haltestellenbeauftragte monatlich 276 Haltepositionen.

TARIFE UND FAHRKARTEN

Tarife und Fahrkarten	Zahlen/Fakten	Verantwortlich
Tarifgebiet Stadt OF	3.601	RMV-Angelegenheit: NiO
Preisstufe innerstädtisch	Stadtpreisstufe 2	RMV-Angelegenheit: NiO
Tarifhoheit	RMV und Gesellschafter	RMV-Angelegenheit: NiO
Tarifinformation	RMV-Broschüren mit lokalen Innenseiten	NiO
Verkaufsstellen in OF	11	OVB
Offenbacher Jahreskartenabonnenten	3.075	OVB

LOKALE BUSVERKEHRE OFFENBACH

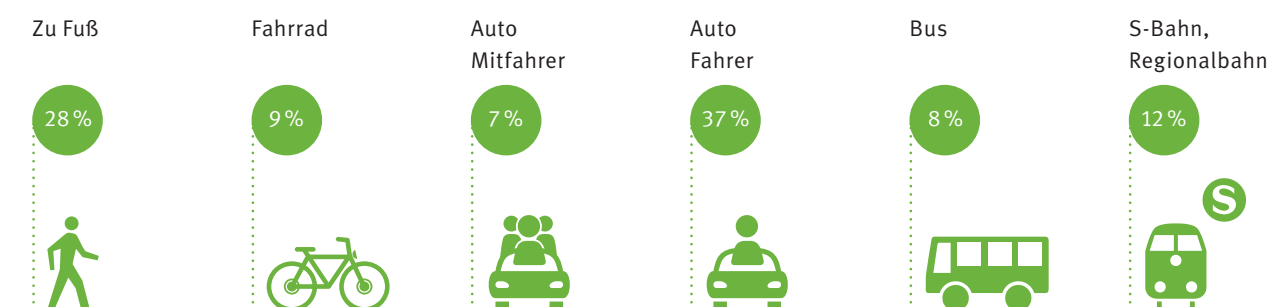
Betriebsaufwand OVB	17.790.246 €
Kassentechnische Einnahmen vor EAV	20.409.486 €
Abführung an EAV	110.861.718 €
Kooperationsförderung	155.235 €
Ausgleichspauschale ¹	516.000 €
Ausgleich Schwerbehinderte §148 SGB	764.735 €
Verlustübernahme SOH	6.525.013 €

¹ Ehemalige Ausgleichszahlungen nach § 45a.

REGIONALVERKEHRE OFFENBACH

Betriebsaufwand NiO	903.884 €
Infra-Hilfe	767.000 €
Aufwand für Schienenverkehr	581.500 €
Aufwand Umlage Busse	11.000 €

MOBILITÄTSVERHALTEN AN WERKTAGEN, DURCHSCHNITTSWERTE 2014²



² Quelle: »Kontinuierliche Mobilitätsforschung in Offenbach«, Marktbefragung durch die omnitrend GmbH im Auftrag von NiO, Endbericht Erhebungswelle 2015.

